

Entwicklungen auf dem Milchmarkt

FACHAUSSCHUSS MILCH DES LBV BRANDENBURG

18. JUNI 2018 | TELTOW

ANDREAS GORN (AMI GMBH)



natürlich informiert.

- Markt bereinigt ins neue Jahr gestartet
- Produktpreise deutlich unter den Preisspitzen vom Herbst und zumeist unter Vorjahr
- Milchaufkommen auf sehr hohem Niveau
- Marktlage stabiler als erwartet
- Absatz am Binnenmarkt und im Drittlandsgeschäft rege
- Produktpreise uneinheitlich
Fett erneut sehr hochpreisig, Eiweiß weiterhin schwach
- Erzeugerpreise folgten zeitverzögert den Entwicklungen an den Produktmärkten

Agenda



1 Welt

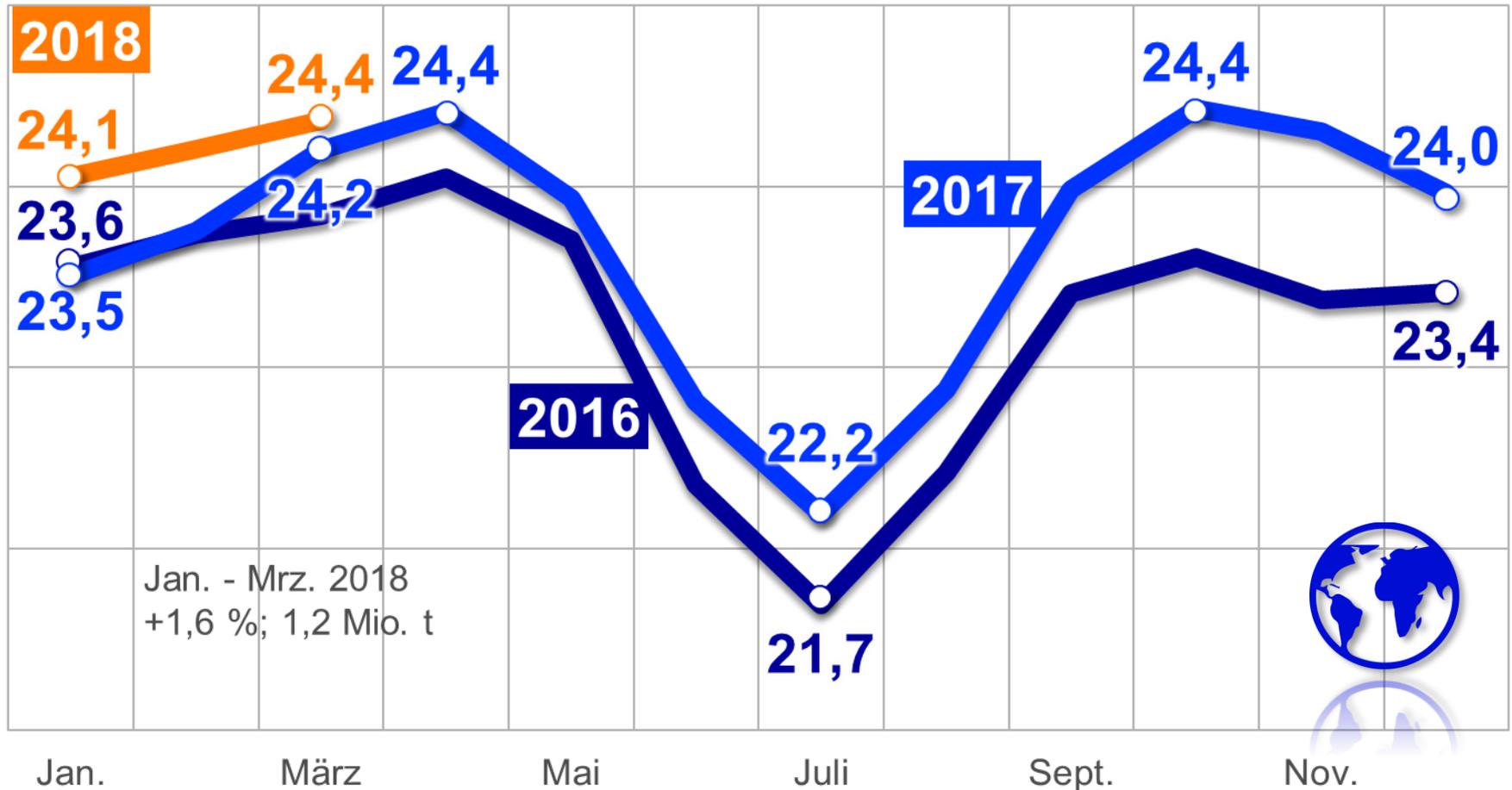
2 EU

3 Deutschland

Globales Exportangebot nimmt weiter zu



Milchanfall in der EU, USA, Australien und Neuseeland
Gesamtmenge, in Mio. t

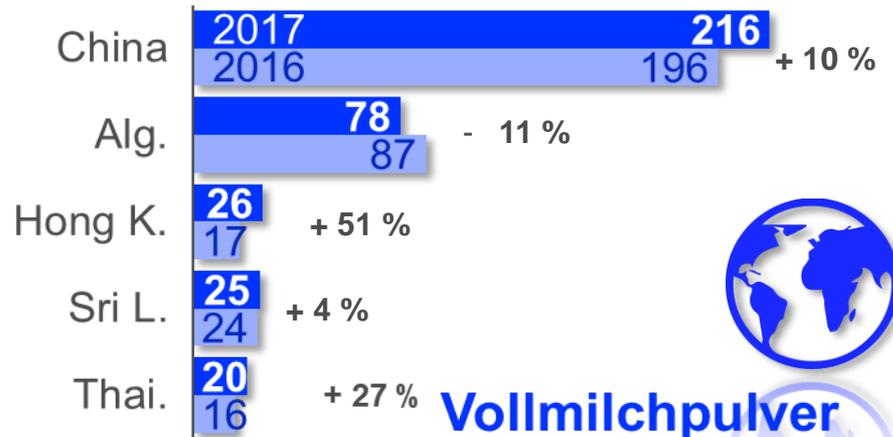
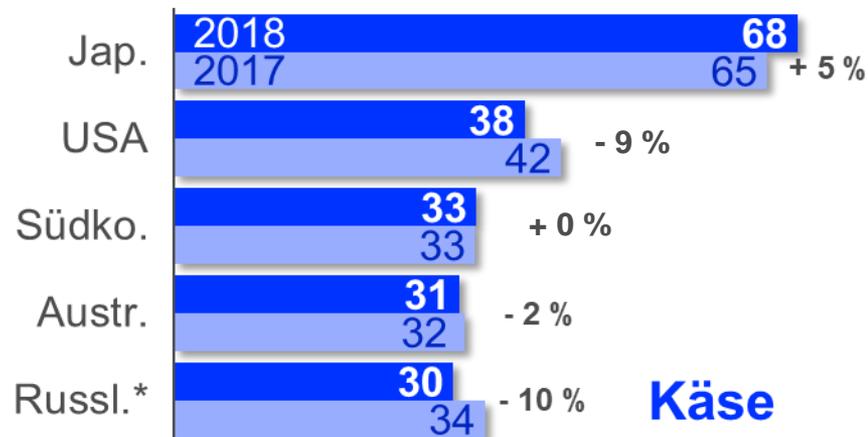
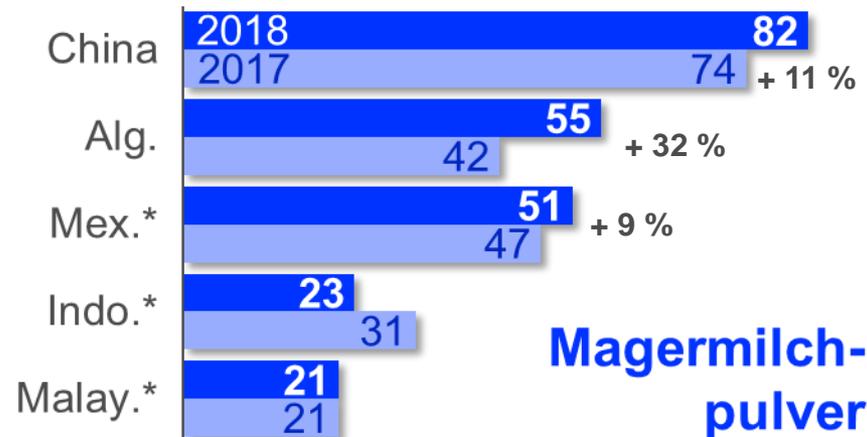
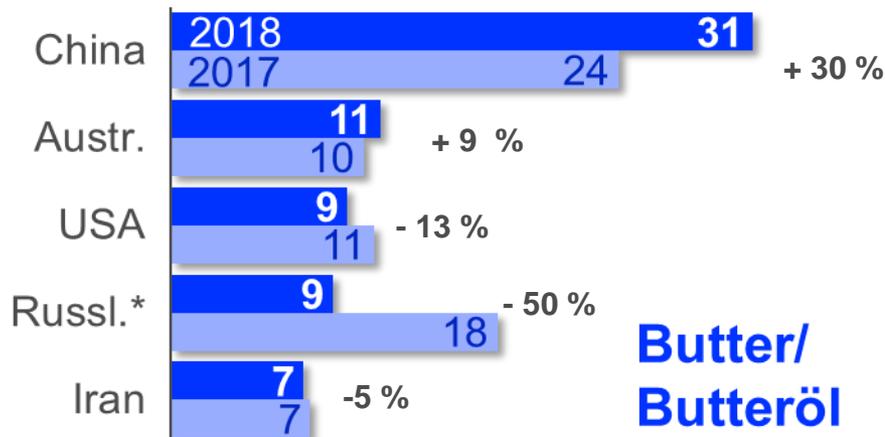


Standardmonate 30,5 Tage

Rege Nachfrage am Weltmarkt



Importe von ausgewählten Milchprodukten, Januar bis März, in 1.000 t



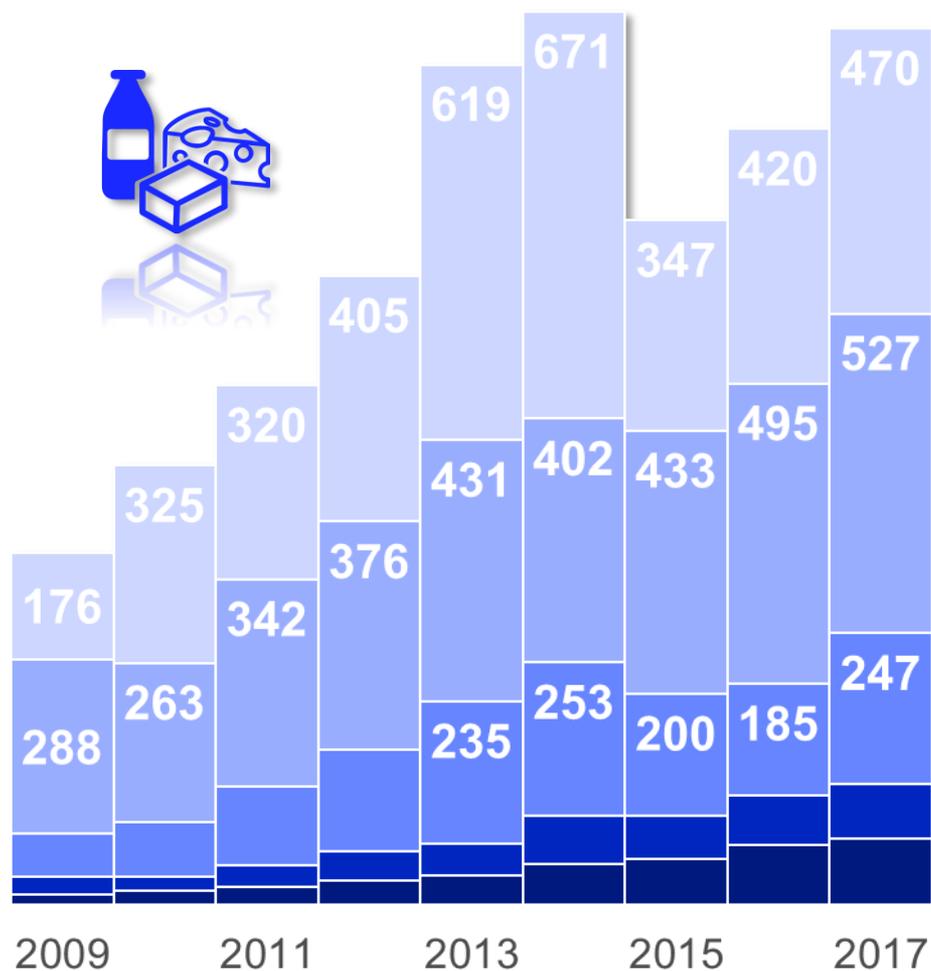
* Bis einschließlich Februar.



Chinas Importnachfrage nimmt weiter zu

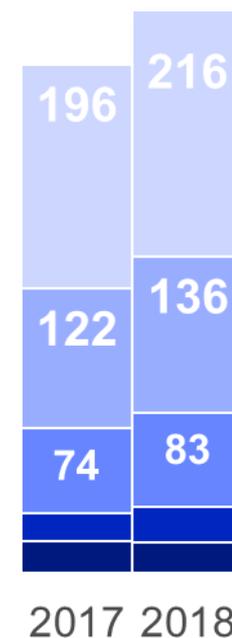


Import von Milcherzeugnissen in China, in 1.000 t



Jan. bis Mrz.

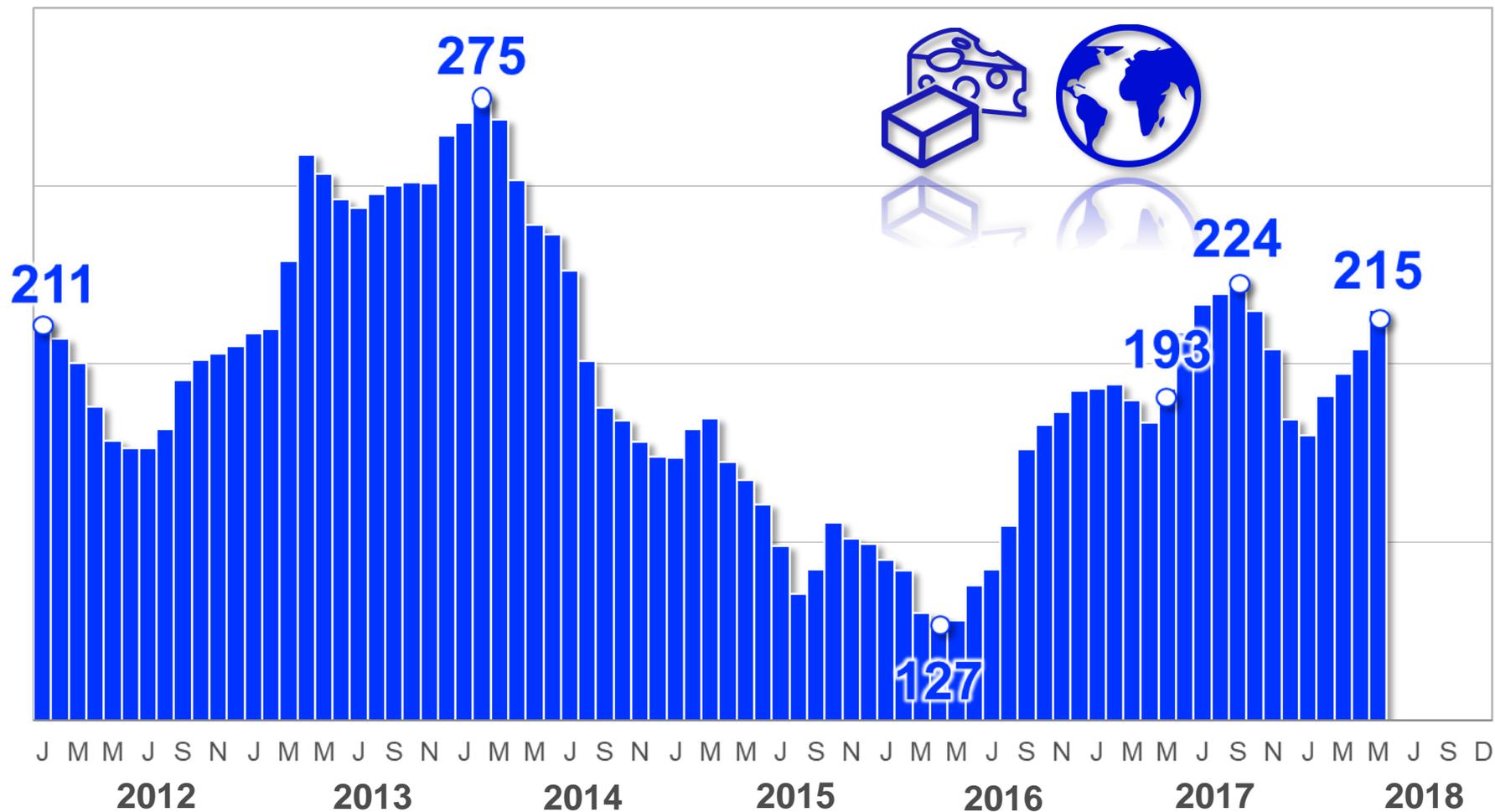
Vollmilchpulver
Molke/Molkenpulver
Magermilchpulver
Butter und Milchfette
Käse und Quark



Preise für Milchprodukte erneut steigend



FAO Preisindex für Butter, Magermilch- u. Vollmilchpulver, Käse, Kasein im Monatsmittel, Preisindex 2002-2004 = 100



Neuseeland



- WJ 2016/17 (bis Mai)
0,8 % weniger Milch
- WJ 2017/18
+/- 0 %
- Prognose WJ 2018/19: +1,5 %

USA



- Wachstum 2017: +1,8 %
- Prognose „milk production“
2018: + 1,5 %

Australien



- WJ 2016/17 (bis Juni)
4,5 % weniger Milch
- WJ 2017/18
Anstieg um 3-4 %

Welt



- Milchaufkommen auf Wachstumskurs,
Wachstum regional gedämpft
- Nachfrage profitiert von höheren Ölpreisen
- Zunächst weiter recht ausgeglichene
Marktsituation

Agenda



1 Welt

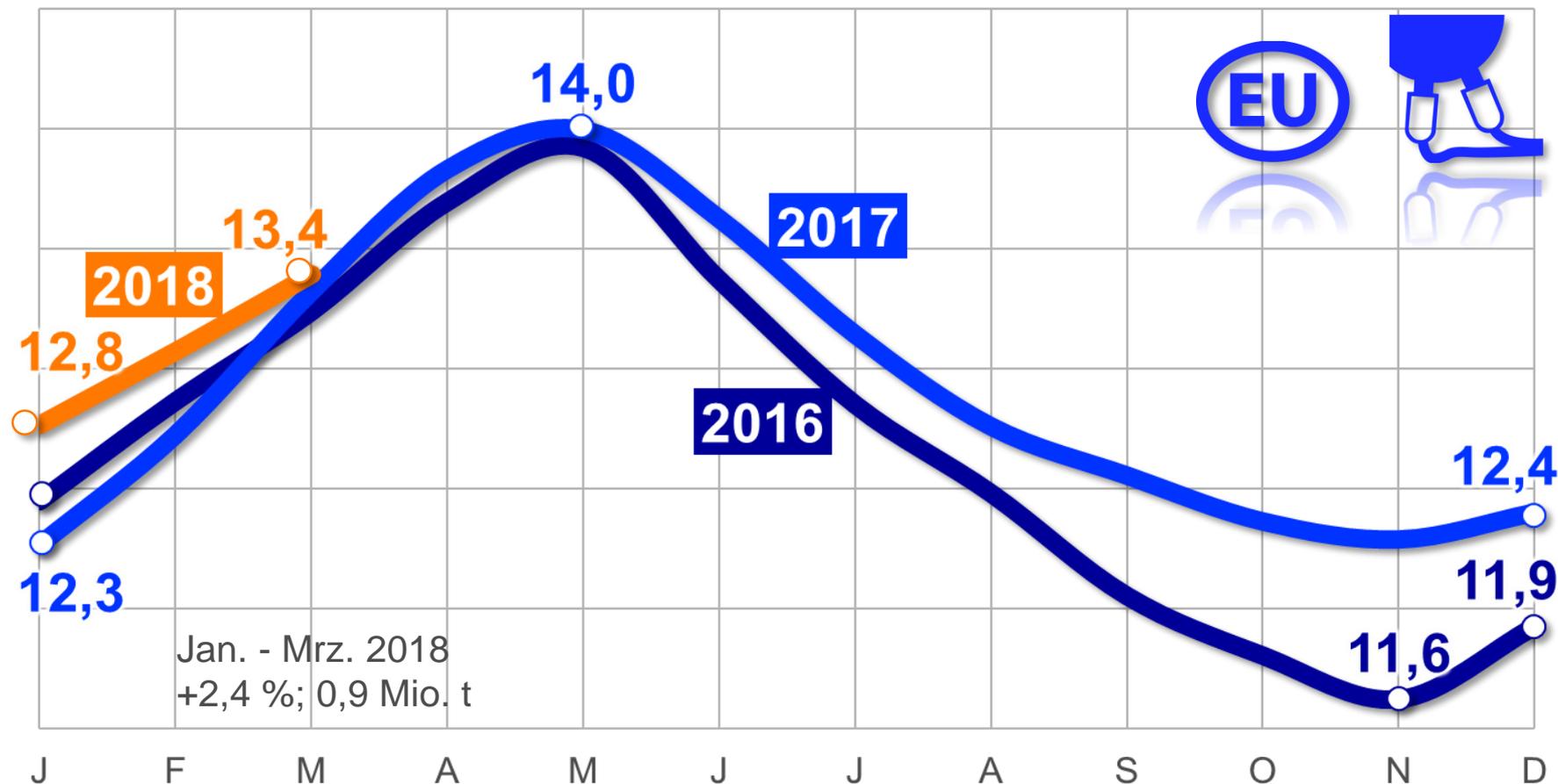
2 EU

3 Deutschland

Rohstoffaufkommen im März gedämpft



Milchanlieferung in der EU, in Mio. t¹

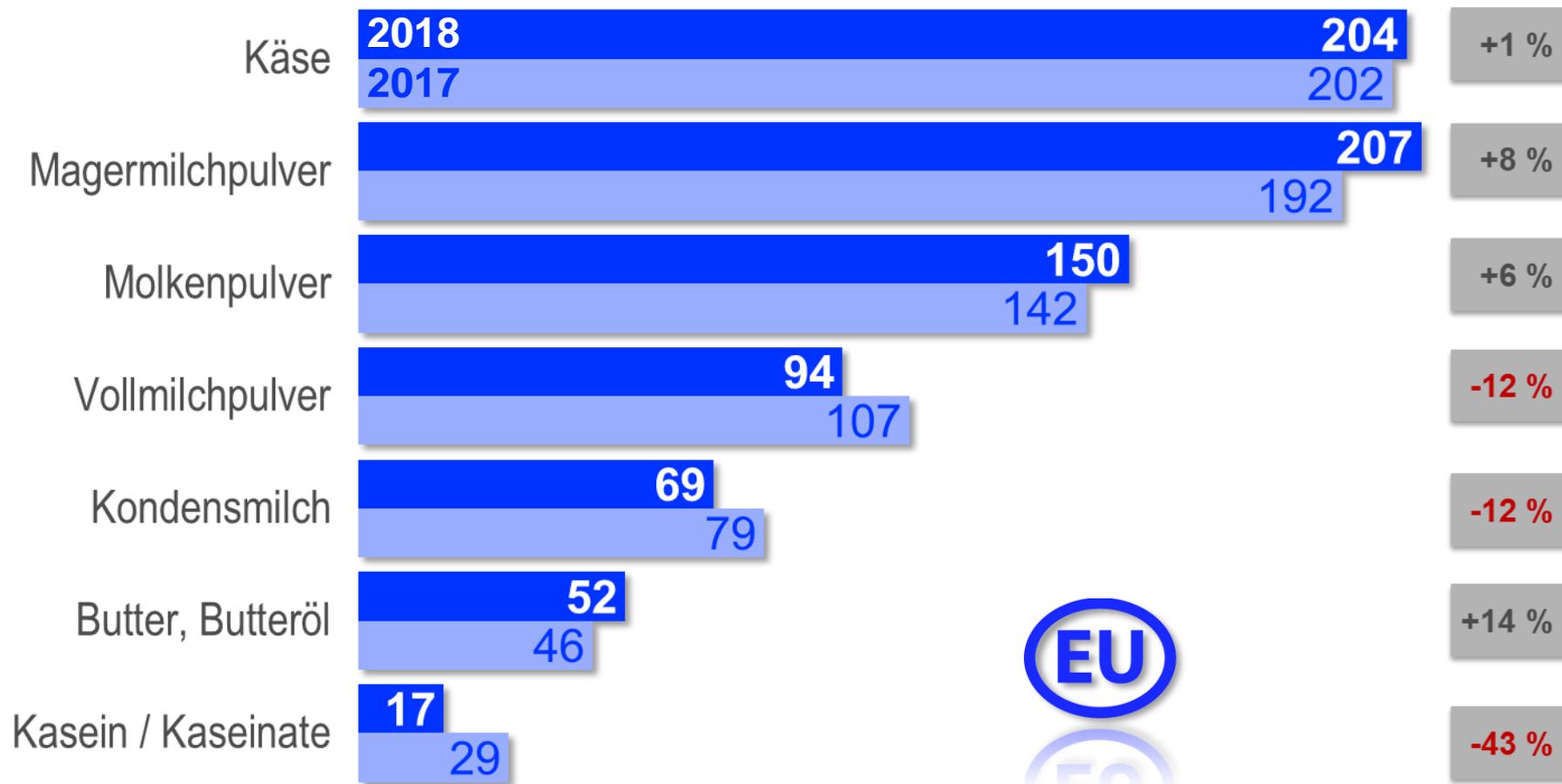


¹ Umgerechnet auf Standardmonate mit 30,5 Tagen.

Butter und Magermilchpulver im Plus



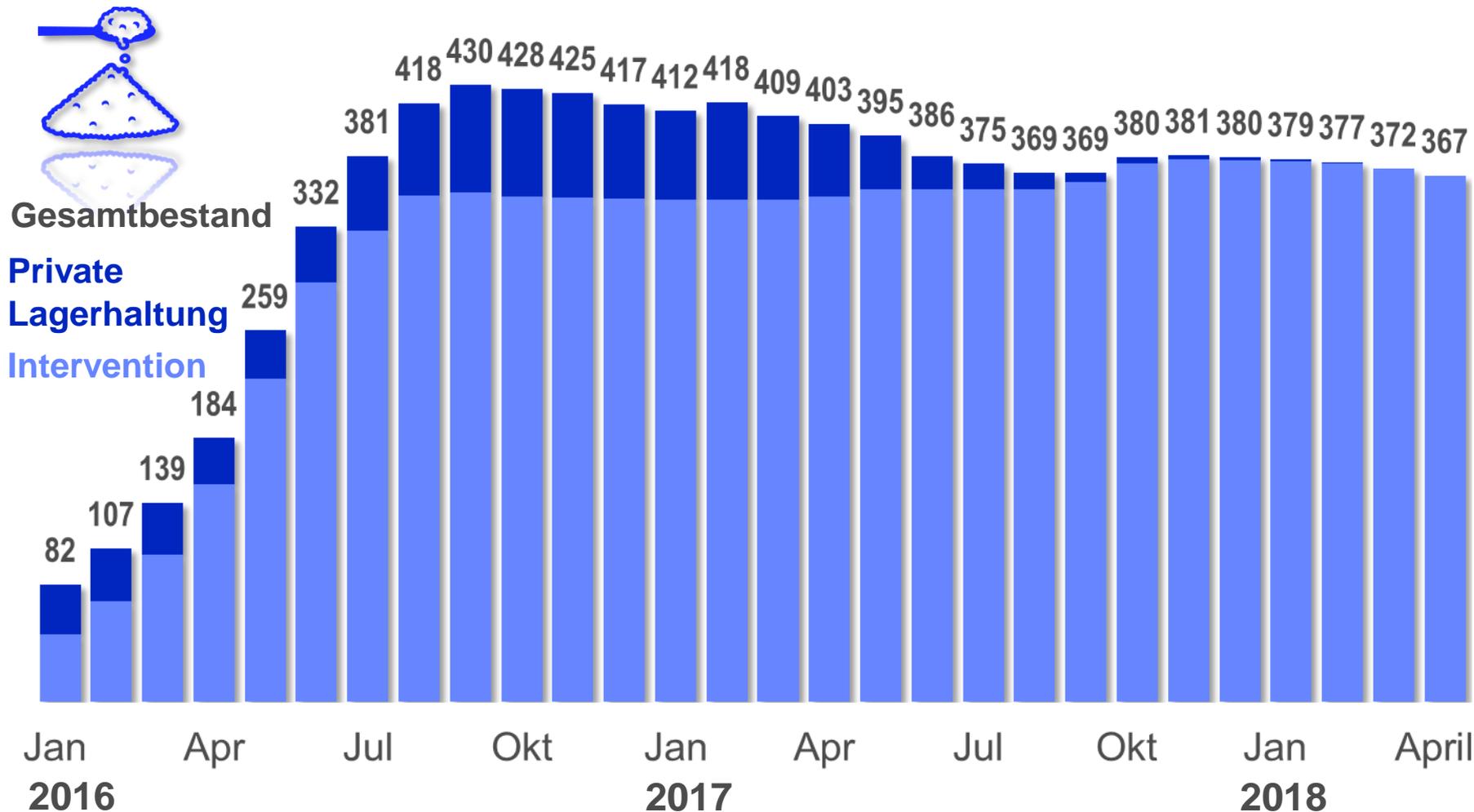
Ausfuhren von Milchprodukten aus der EU in Drittländer,
Januar bis März, in 1.000 t



Bestände weiterhin sehr umfangreich



Monatliche Bestände an Magermilchpulver in der Intervention und Privaten Lagerhaltung in der EU, 2016 bis 2018, in 1.000 t



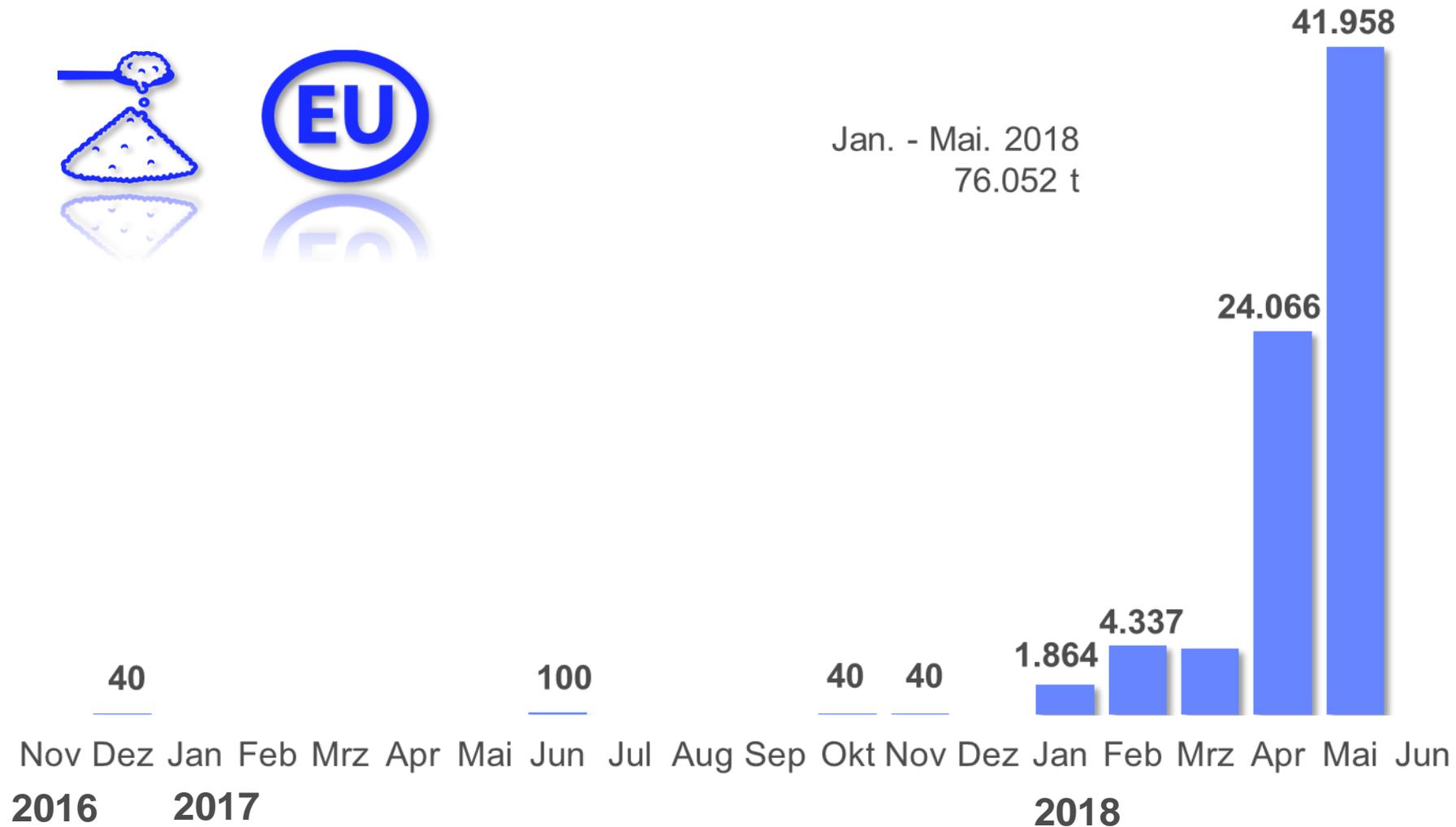
Verkäufe sprunghaft gestiegen



EU-weite Verkäufe von Magermilchpulver aus der Intervention, in t



Jan. - Mai. 2018
76.052 t



Agenda



1 Welt

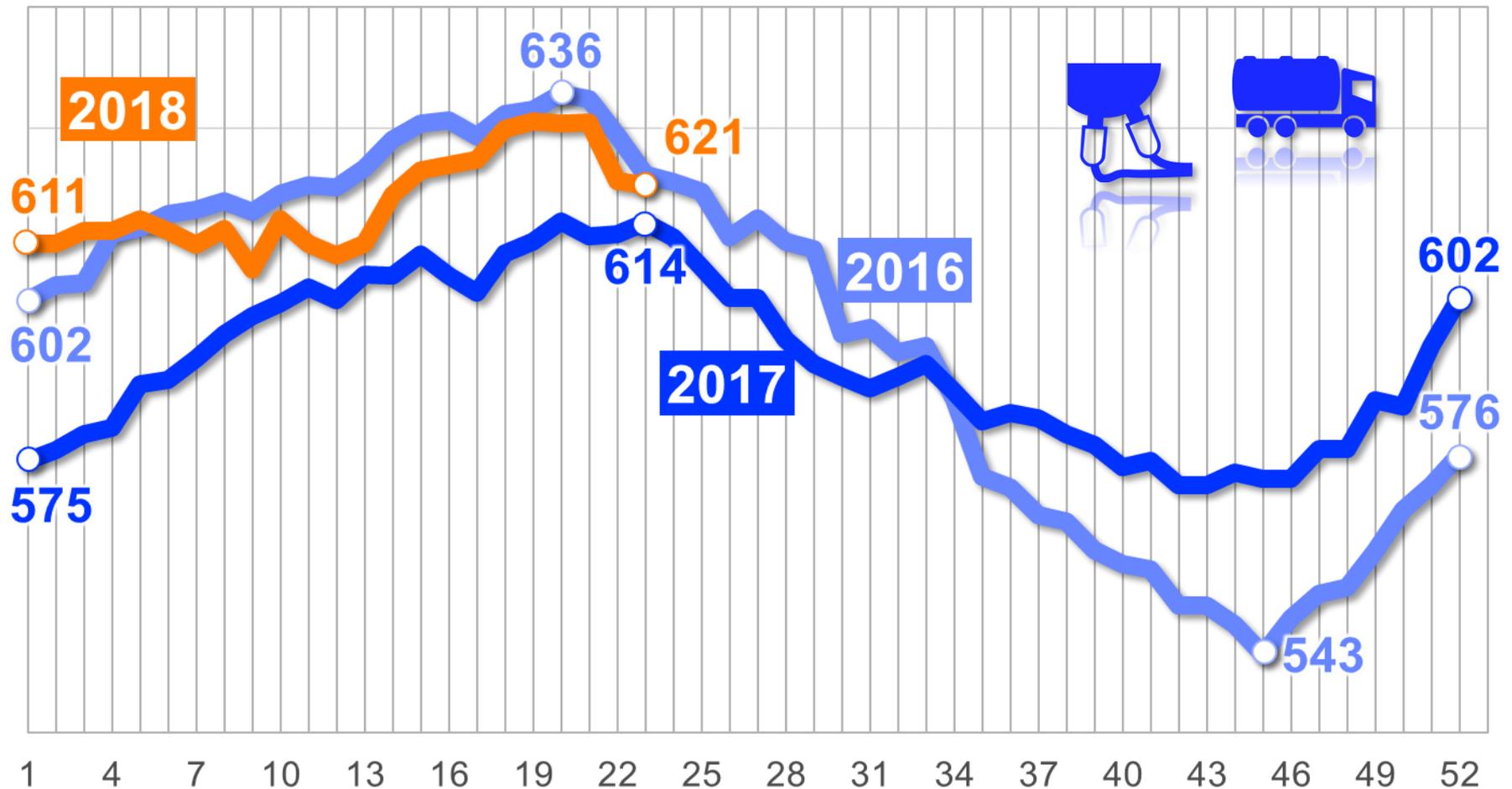
2 EU

3 Deutschland

Milchspitze im Mai überschritten



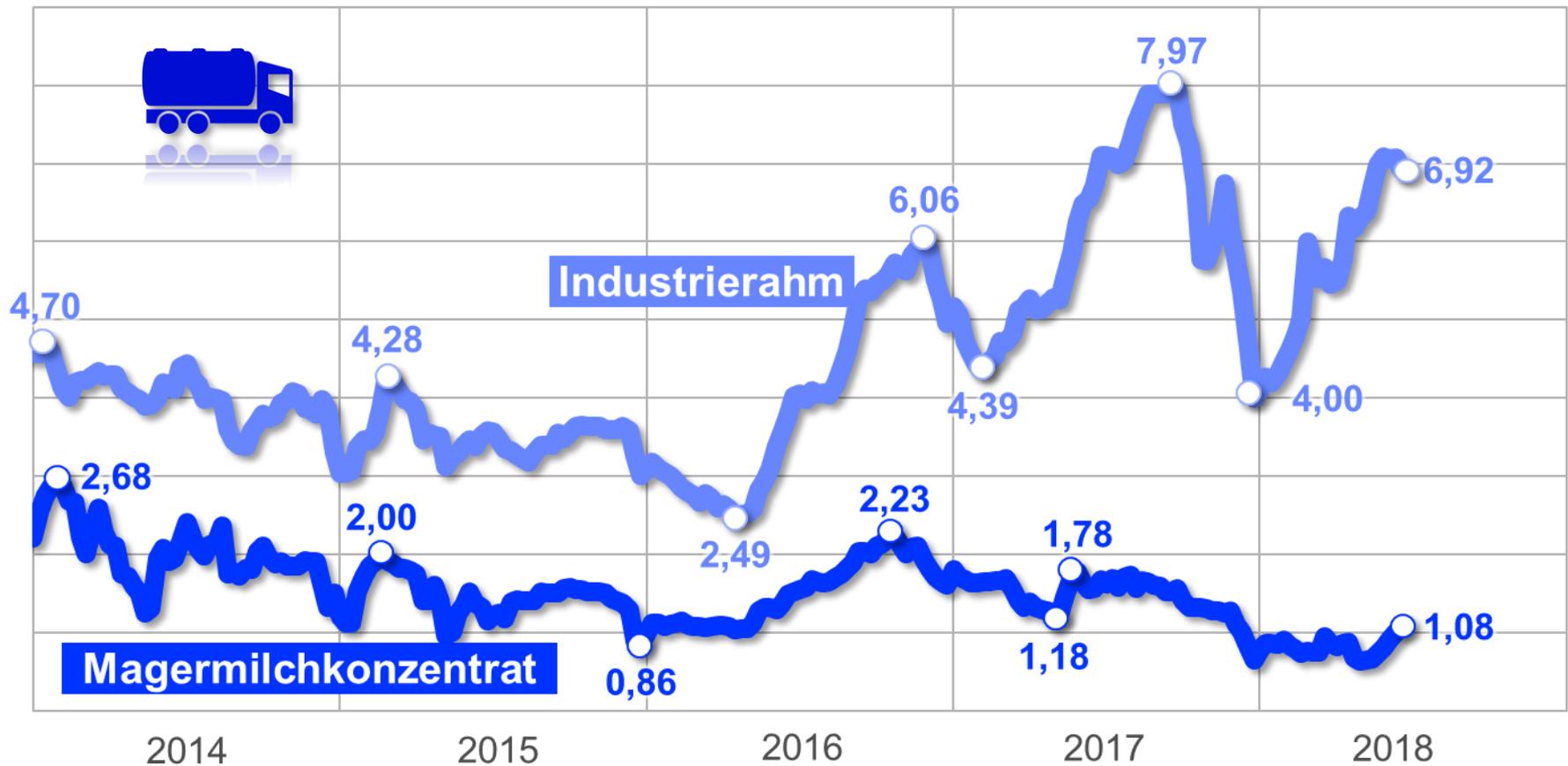
Milchaufkommen in den deutschen Molkereien nach Kalenderwochen, in 1.000 t



Fett erneut hochpreisig, Eiweiß schwach



Konzentratpreise* in Deutschland, nach Kalenderwochen

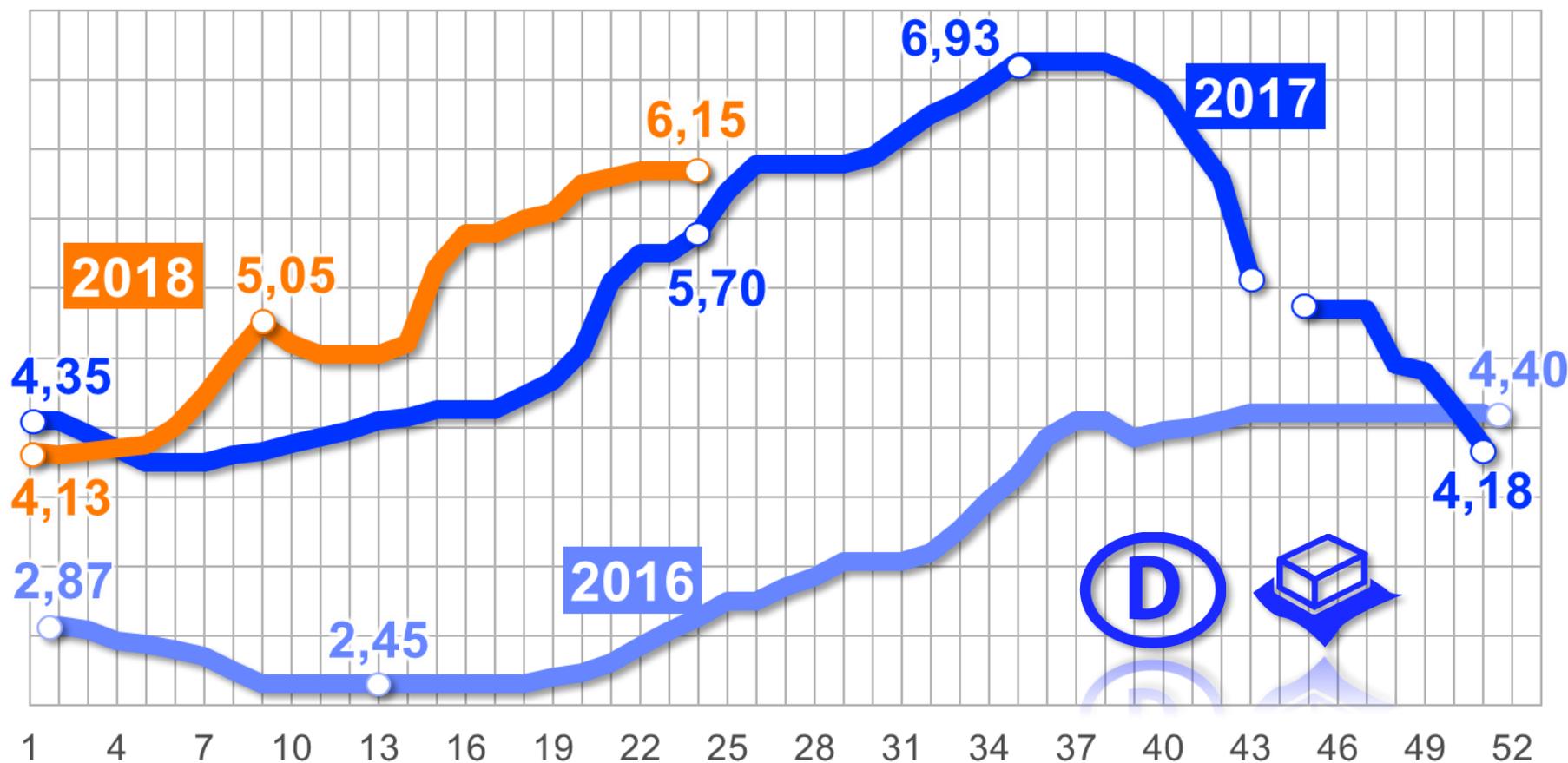


* Angabe für Magermilchkonzentrat in EUR/kg Trockenmasse und für Industrierahm in Ct/Fetteinheit.

Butterpreise erneut befestigt



Preise für Markenbutter, lose, 25 kg, ab Werk, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/kg*

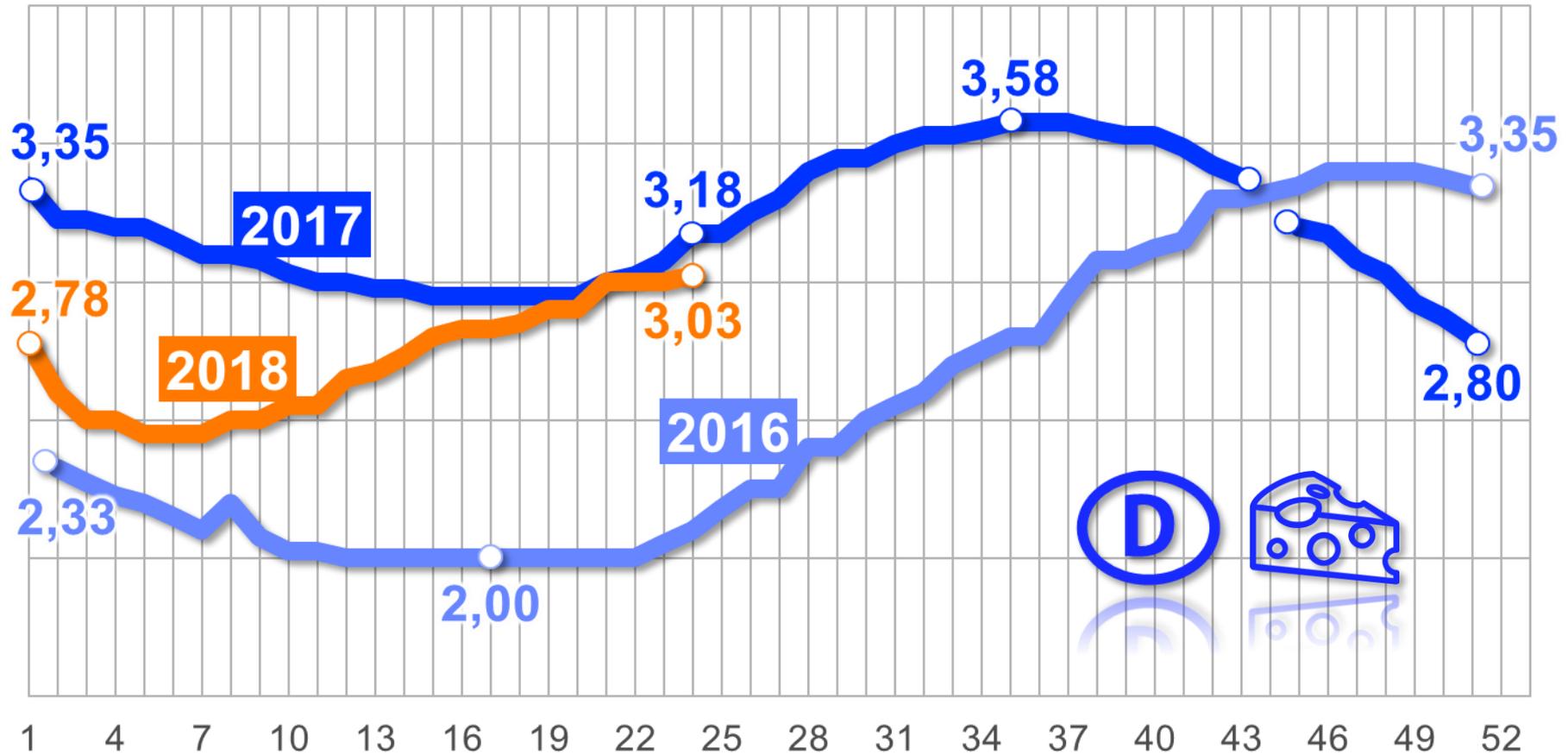


* Feiertagsbedingt entfiel die Notierung in der Kalenderwoche 44/2017.

Käse profitiert vom festen Fettmarkt



Tagespreise für Gouda/Edamer (48 %/ 45 %/ 40 % Fett), Brotware, ab Werk, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/kg*

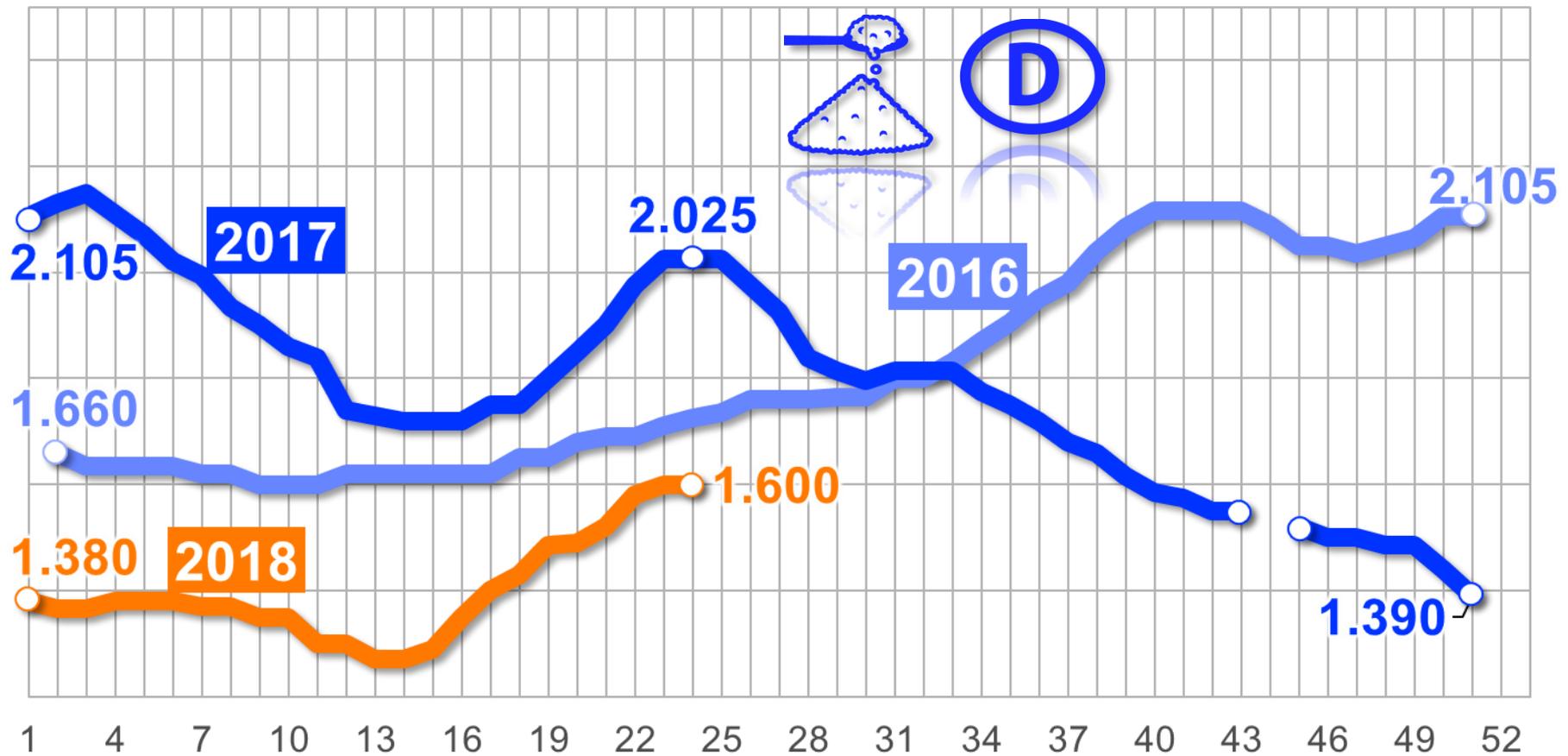


* Feiertagsbedingt entfiel die Notierung in der Kalenderwoche 44/2017.

Preiserholung auf niedrigem Niveau



Preise für Magermilchpulver, Lebensmittelqualität, Sprühware, 25 kg Säcke, ab Werk, in Deutschland, nach Kalenderwochen, in EUR/t

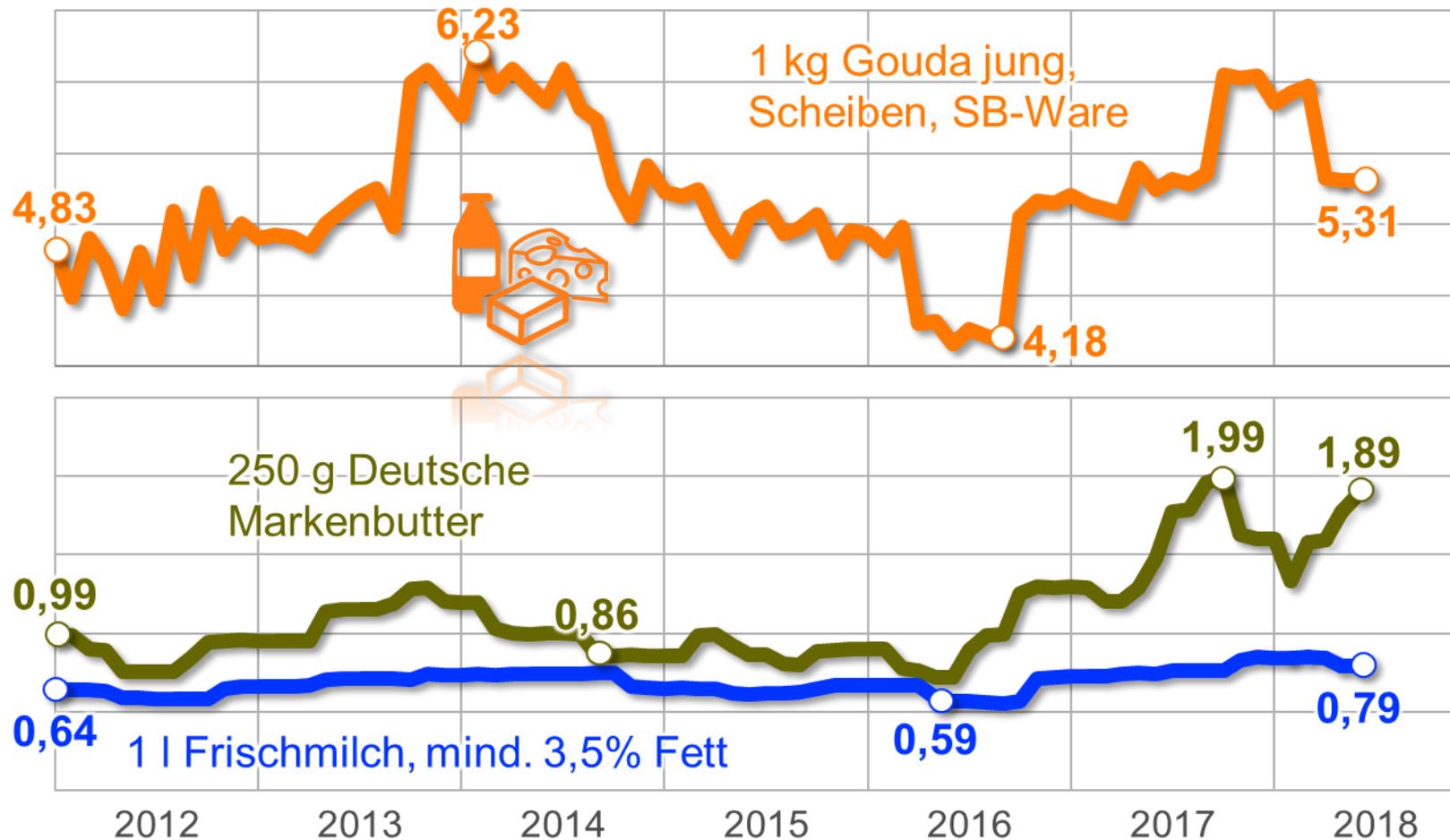


* Feiertagsbedingt entfiel die Notierung in der Kalenderwoche 44/2017.

Butterpreise rauf, Trinkmilch runter



Durchschnittliche Verbraucherpreise von ausgewählten Milchprodukten in Deutschland, in EUR/Einheit

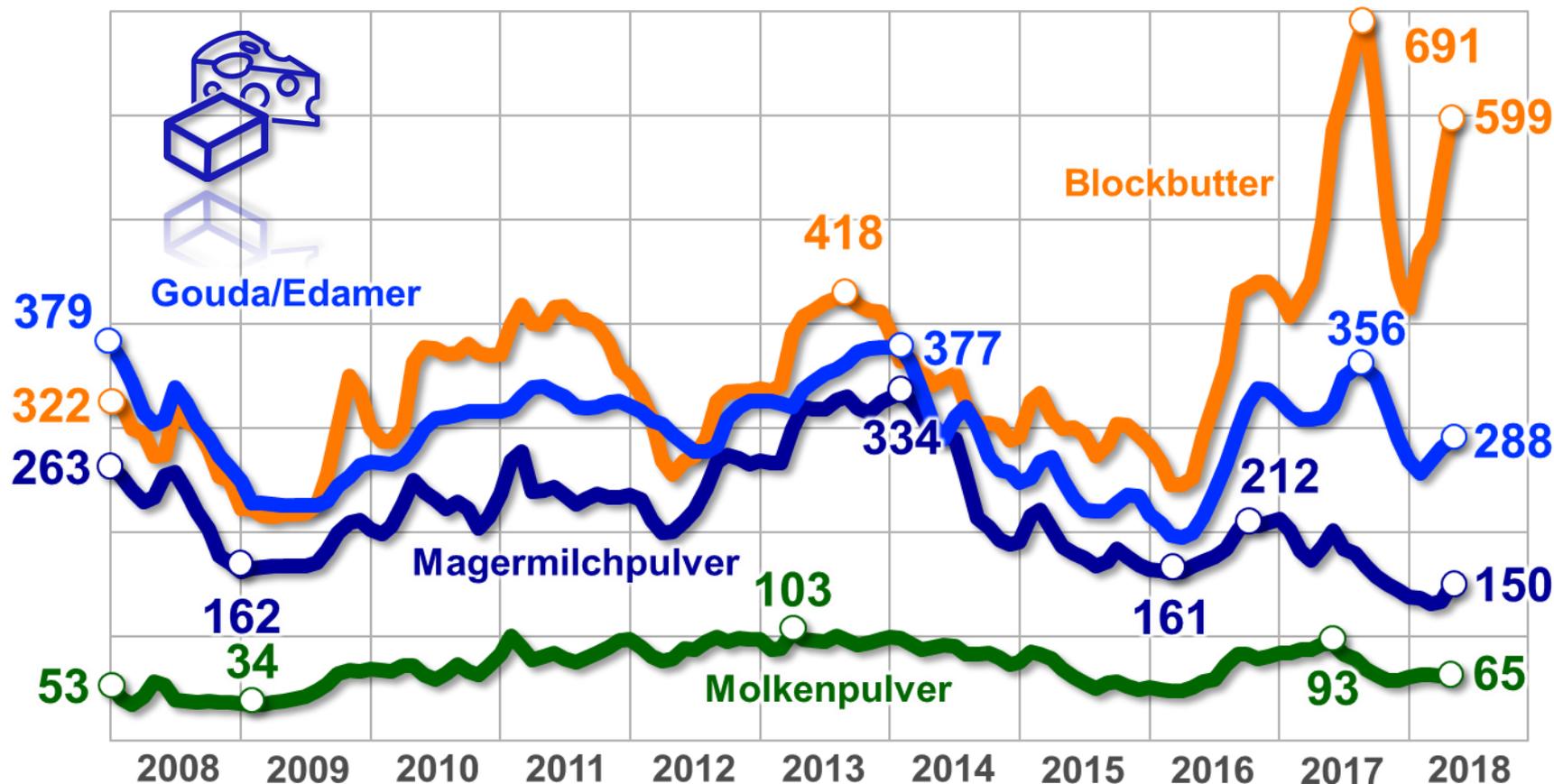


* Juni 2018: AMI Schätzung

Jahresstart auf reduziertem Preisniveau



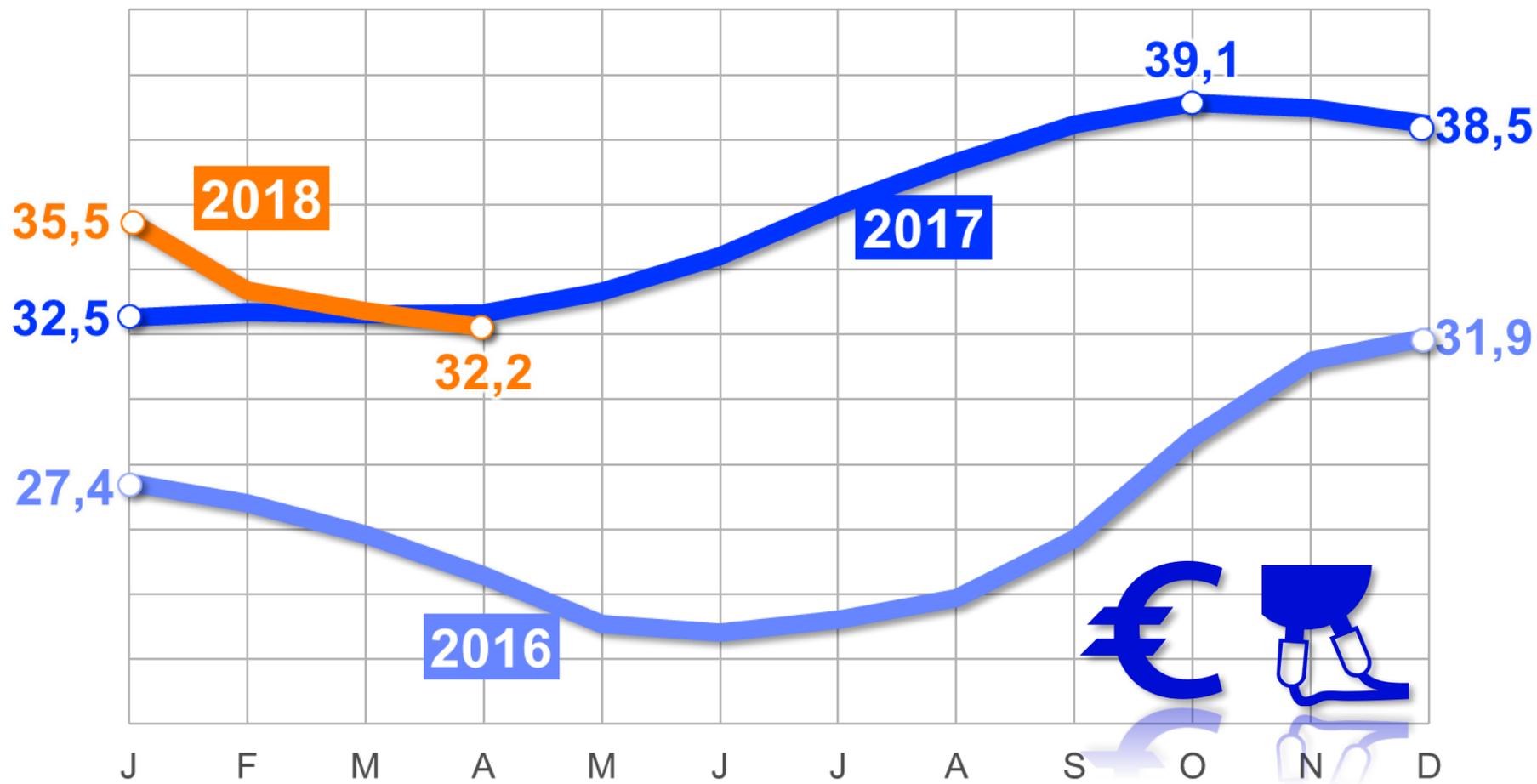
Börsennotierungen für Milchprodukte, Deutschland, Monatsmittel, in EUR/100 kg



Starke Preisrücknahmen Anfang 2018



Erzeugerpreis für konventionelle Kuhmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, ab Hof, ohne MwSt., Erzeugerstandort, Deutschland, in Ct/kg

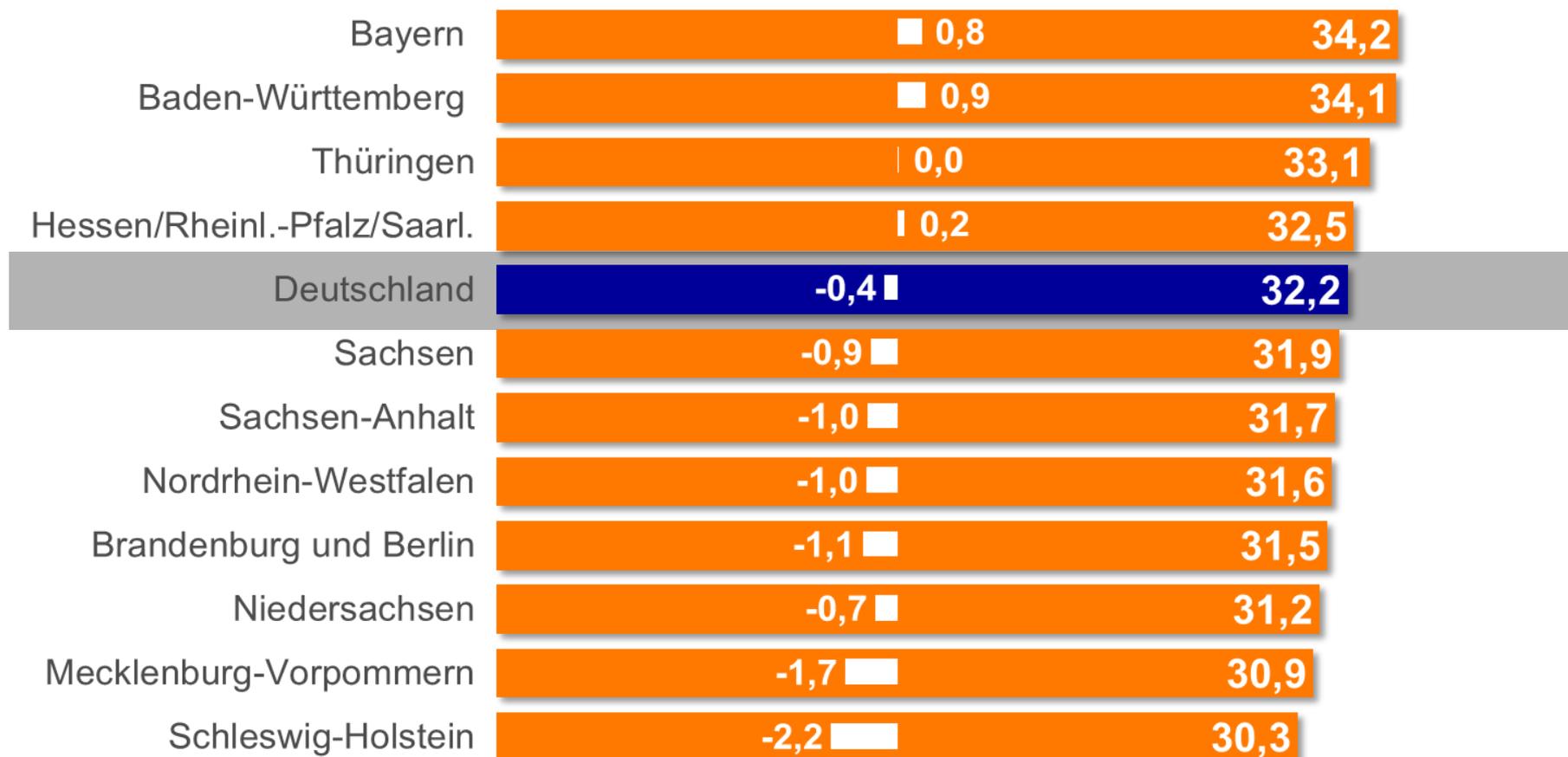


* April 2018 Schätzung AMI.

Im Bundesmittel nah am Vorjahresniveau



Erzeugerpreise für Milch¹ in Deutschland, April 2018,
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, jeweils in Ct/kg

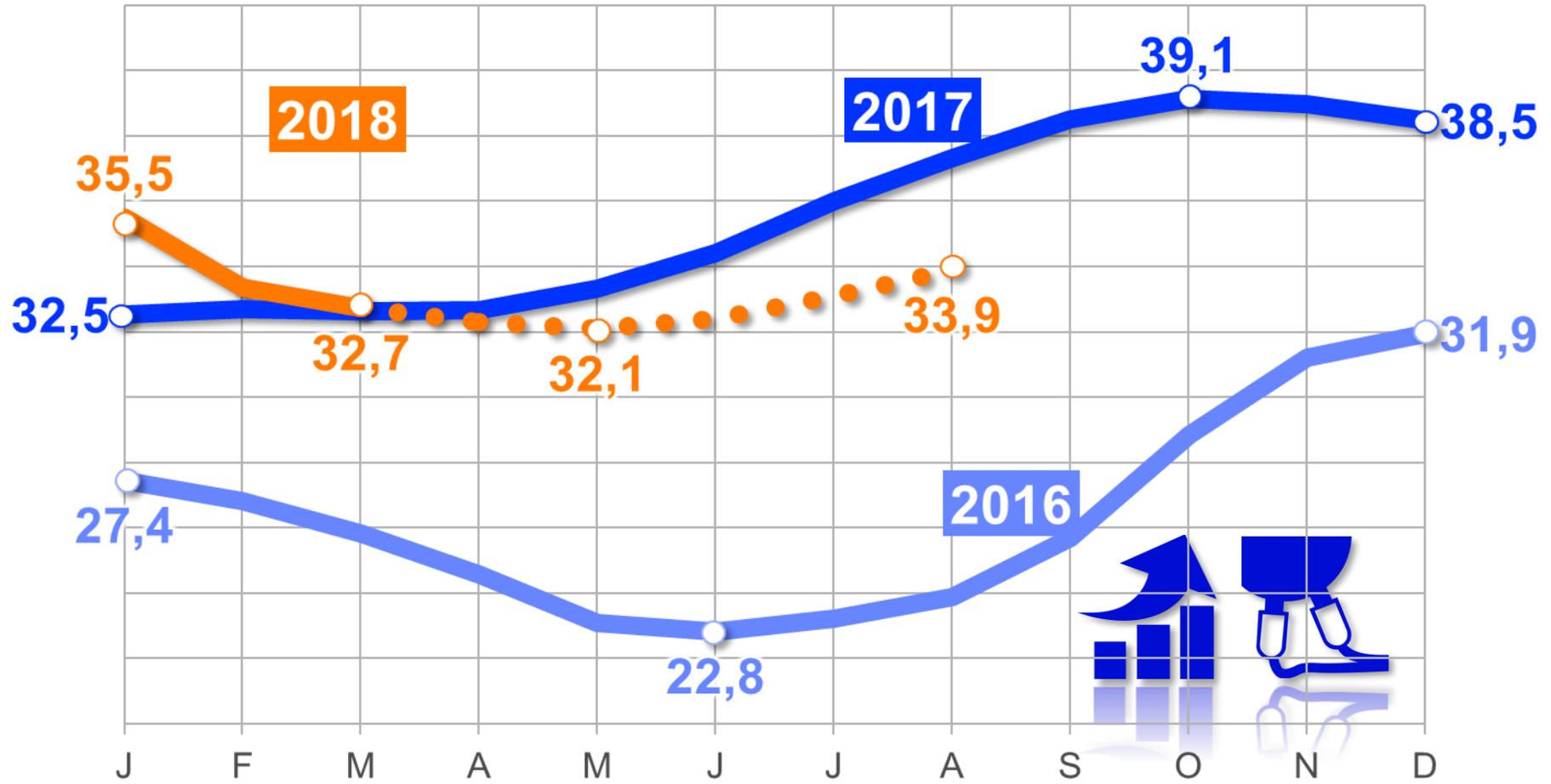


¹ Konventionelle Kuhmilch, ab Hof, ohne MwSt., 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß, Erzeugerstandort, AMI-Schätzung.

Wende bei den Milchpreisen in Sicht



Erzeugerpreis für konventionelle Kuhmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, ab Hof, ohne MwSt., Erzeugerstandort, in Ct/kg



April bis August 2018 = AMI-Schätzung

Wie geht es weiter?



- Anlieferung geht saisonal zurück, Verfügbarkeit frischer Ware nimmt ab
- Fettpreise bleiben überdurchschnittlich, gewisse Erholung bei Eiweiß
- Stabilisierung der Erzeugerpreise zur Jahresmitte, Erholung im 2. Halbjahr
=> Butter macht den Milchpreis
- Risiko erneuter Preisrückgänge durch steigende Milchmenge, Nachfrage muss Angebot aufnehmen
- Milchmarkt vor vielfältigen Herausforderungen (wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen, zunehmende externe Forderungen an die Produktion)

**Wir sind für Sie da –
sprechen Sie uns an.**



Andreas Gorn
Milchwirtschaft

AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH
Dreizehnmorgenweg 10
53175 Bonn
www.AMI-informiert.de

Die Agrarmarkt Informations-Gesellschaft erstellt unabhängig und übergreifend
aktuelle Fakten und Analysen für das gesamte Agribusiness.



natürlich informiert.